

<http://www.derwesten.de/staedte/bad-berleburg/JAG-An-einem-Tag-war-alles-erledigt-id3661716.html>

JAG

JAG: An einem Tag war alles erledigt

Bad Berleburg, 06.09.2010, David Weißig



Mitarbeiter der Schülersvertretung bauten Bänke für den Schulhof am JAG zusammen und Markus Tewes half beim Aktionstag mit, den Raum für die neuen Sporthelfer zu verschönern.

Bad Berleburg. (dwg) Überall riecht es nach Farbe, Leitern stehen an den Säulen in der Eingangshalle und auch sonst sieht das Johannes-Althusius-Gymnasium an diesem Samstag nicht nach Schulbetrieb aus.

Doch handelt es sich dabei um eine der schnellsten Baustellen in Bad Berleburg, denn an nur einem Tag gelang den vielen freiwilligen Helfern, die sich aus Lehrern, Eltern und Schülern zusammensetzten, die Schule in einen freundlichen und gemütlichen Ort zu verwandeln.

Dazu gehören zum Beispiel die Gestaltung eines Ruheraums, das Errichten von Bänken auf dem Schulhof, oder die bunt bemalten Flure der Schule. „Das hätte alles schon vorher gemacht werden müssen“, kommentierte Clemens Binder, stellvertretender Schulleiter, die Veränderungen an dem Gebäude. „Jeder hilft und das ist ganz toll, selbst der Schulleiter war hier und hat einen Ausgabeautomaten für die neue Mensa installiert“.

Begeistert über soviel Mithilfe war auch Markus Tewes, Sport- und Biologielehrer am Gymnasium: „Es ist super, als Gemeinschaft zu arbeiten, und es passt auch zu der Aufbruchsstimmung hier an der Schule.“

Doch nicht nur positives Feedback kam von dem Pädagogen: „Ich wünschte, dass mehr Schüler da wären um zu helfen, denn heute können wir machen, statt motzen.“

Auch Florian Fino, Schüler der Jahrgangsstufe 12, der einen ganzen Flur strich und dafür schon seit 9 Uhr in der Schule war sagte: „Wenn man sich beschwert über den Zustand der Schule, dann kann man heute selber mit anpacken.“

Die Schülersvertretung (SV) war auch dabei und arbeitete kräftig an den neuen Bänken für den Schulhof, so dass mehr Schüler die Möglichkeit haben sich hinzusetzen und dafür nicht in das Gebäude gehen zu müssen.

Zwischen den Arbeiten lobte Schülersprecher Kilian Hof die Pünktlichkeit der SV und das Vorankommen der Arbeiten. Auch er meinte: „Viele beschwerten sich über die neue Pause und das Aussehen der Schule, aber wenn man die Chance hat etwas zu ändern dann sitzen sie zu Hause.“

„Eine gute Sache“

Trotzdem beteiligten sich ungefähr 40 Eltern an dem Vorhaben und Thomas Beitzel, Vater von drei Schülern, kommentierte neben Pinsel und Farbe: „Die Gemeinschaftsarbeit ist eine gute Sache und Herr Binder braucht die Unterstützung für viele gute Projekte hier an der Schule.“ Und diese Projekte sind auch gelungen, so dass schon Montag in dem Gymnasium viele angenehme Veränderungen von den Schülern bewundert werden konnten.